

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

12 (12.1.1913) Erstes bis Viertes Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Bors-
seten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
ab 1.65, an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.25. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Eingelummert 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203,
Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 12.

Samstag, den 12. Januar 1913

Erstes Blatt.

Druckort: Karlsruhe, Druckerei: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Ruzmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.,
Königsplatz in Karlsruhe. Telefon: 111. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Die Besitzsteuer als Zantapfel.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Es liegt wie ein Verhängnis über der Besitzsteuer, sobald sie auf der Tagesordnung der Politik erscheint, gibt es Krach. Das war bei der Finanzreform schon so, das war im vorigen Jahre so, als Herr Wermuth darüber stürzte, und diesmal scheint es wieder genau so werden zu wollen. Und weshalb das alles? Nur weil die Konservativen sich in ihrem Widerstand gegen die Erbschaftsteuer festgebissen haben und auch das Zentrum sich vor der Blamage eines Unfalls fürchtet, während andererseits der Bundesrat sich aus verlässlichen Gründen nicht dazu verstehen kann, der Minderheit des Reichstags Konzessionen zu machen, unter denen die Mittel- und Kleinstaaten nachher zu leiden haben. Und doch sah es im vorigen Sommer so aus, als ob infolge einer Schwentung des Zentrums die alte Streitfrage begraben werden sollte. Hatte doch die Sozialdemokratie die Erklärung abgegeben, daß sie für eine Erbschaftsteuer sein würde, selbst wenn deren Ergebnisse für die damals zur Beratung stehende Heeresvorlage verwandt werden würden. Damals wußte das Zentrum diesen Schlag zu parieren, indem es einer Resolution zustimmte, worin die Regierung verpflichtet wurde, bis zum 30. April dieses Jahres eine allgemeine Besitzsteuer dem Reichstag vorzulegen. "Ich eine Resolution zur Erbschaftsteuer fand daneben Annahme, aber das wesentliche blieb doch der Antrag Bassermann-Engelberger, dessen Entstehung und Bedeutung wir feinerzeit eingehend gewürdigt haben.
Inzwischen sind Sommer und Herbst vergangen und der Termin, an dem die Vorlage dem Reichstag zugehen soll, rückt in bedrohliche Nähe. Das Reichsstatistikamt hat sich Zeit genommen, hat auch darauf verzichtet, eine bestimmte Vorlage auszuarbeiten, sondern sich damit begnügt, eine Denkschrift zusammenzustellen, die unparteiisch die verschiedenen Arten der Besitzsteuer nebeneinander behandelte und es der Konferenz der bundesstaatlichen Finanzminister überließ, die Entscheidung über die Richtlinien zu treffen, innerhalb deren sich die Vorlage zu bewegen habe. Der Versuch, den Einzelstaaten bereits im ersten Stadium die Verantwortung zuzuschreiben, ist aber gescheitert, geradezu kläglich gescheitert, statt dessen ist es zu Auseinandersetzungen gekommen, wie sie in der sonst wohl temperierten Beratung des Bundesrats eine Seltenheit sind. Schon Freiherr von Mittnacht, der langjährige württembergische Ministerpräsident spricht zwar von den Stoßfesseln, die hinter den verschlossenen Türen des Bundesrats erstickt seien, aber im allgemeinen vermeidet man dort doch jede Majorisierung und verhandelt selbst bei so scharfen Gegenständen, wie bei den Stichfahrtsabgaben, so lange, bis eine Art Einstimmigkeit erzielt wird. Das ist diesmal völlig vorbei gelungen. Dafür aber sind die Gegner aneinander geraten, daß dem Reichskanzler darüber hören und Sehen vergangen ist.
Und doch liegt die Sache, in der Theorie wenigstens, sehr einfach. Es gibt nur drei überhaupt denkbare Arten einer allgemeinen Besitzsteuer, die Einkommen-, die Vermögens- und die Erbschaftsteuer. Sie alle drei erfüllen den Zweck, den man von der kommenden Vorlage erwartet, und den man dahin zusammenfassen darf, daß der Reiche, der von dem Zusammenstoß des Reichs den größten Vorteil hat, auch sein besonderes Teil zu den Ausgaben beiträgt. Welche von ihnen man wählen will, ist also im Prinzip gleichgültig. Mit Recht aber machen die Einzelstaaten geltend, daß sie weder die Einkommensteuer, noch die Vermögenssteuer entbehren können, da sie ihrer zur Balanzierung ihres eigenen Etats unbedingt bedürfen, ja, es zirkuliert sogar das Wort eines Königs, der unumwunden ausgesprochen hat: "Wenn sie uns die Vermögenssteuer nehmen, können sie uns ebenjotig gleich amnestieren". Wie also als einziges die Erbschaftsteuer. Aber da liegt eben der Haken im Pfeffer, die Konservativen wollen nicht heranziehen. Sie sprechen zwar von einer Verletzung des Familienstoffs und ähnlichen ethischen Bedenken, tatsächlich jedoch hat ihre Abneigung einen sehr realen Hintergrund: die Einschätzung zur preussischen Einkommensteuer liegt heute in den Händen des Landrats, der, so lange es geht, beide Augen zudrückt und nichts zu bemerken mag, wenn größere Grundbesitze sich ein Einkommen herausrechnen, das knapp dem eines Volksschullehrers entspricht. Das wird anders im Augenblick, wo die Erbschaftsteuer kommt. Da strecken Reichsbeamte nach dem Tode ihrer Nasen in die Bücher und können jederzeit feststellen, um wieviel der Verstorbene sich alljährlich zu ungunsten

des Fiskus — verrechnet hat. Eine höchst un-
bequeme Sache, und die Konservativen handeln
darum in Wahrung höchst berechtigter Inter-
essen, wenn sie ein solches Gesetz zu hintertreiben
suchen.
Dabei verstehen sie es aber gleichzeitig aus-
gezeichnet, sich ein höchst fittliches Mäntelchen
anzuhängen. Und vor allem, sie arbeiten hin-
ter den Kulissen. Herr v. Bethmann hat schon
einmal gegen sie ein Gesetz gemacht: die elsä-

lothringische Verfassungsreform, die bisher frei-
lich noch sehr wenig erfreuliche Resultate ge-
zeitigt hat. Das ist mit großem Erfolg gegen
ihn ausgenützt worden, so daß er zur Wieder-
holung eines solchen Experiments wenig Nei-
gung besitzt, um so mehr, als er in Preußen
von ihnen direkt abhängig ist. Also hat der
Kanzler gehofft, alle Schwierigkeiten mit einer
Vermögenszuwachssteuer zu beseitigen, einer
Vermögenssteuer also, die jeweils nur von der

Vermehrung des Vermögens erhoben werden
soll und als Analogie der Wertzuwachssteuer auf
Grundstücke gedacht ist. Aber auch dagegen
haben sich die Bundesstaaten sehr energisch ver-
wahrt und heftige Opposition gemacht. Sachsen
ist sogar so weit gegangen, damit zu drohen, daß
es noch von der Tribüne des Reichstags gegen
eine derartige Vergewaltigung protestieren
werde, ein bisher unerhörter Fall. Einstweilen
freilich hat diese Drohung nichts gefruchtet, der
Kanzler hat vor den Konservativen noch mehr
Angst als vor den Sachsen, und löst im Schah-
amt eine Vorlage über die Reichsvermögens-
steuer ausarbeiten. Aber auch die in ihrer
Existenz gefährdeten Mittelstaaten sind nicht un-
tätig. Sie werden zunächst eine Denkschrift ver-
öffentlichen, in der sie ihre Gründe noch einmal
zusammenfassen. Außerdem aber stehen ihnen
doch noch andere Wege zu Gebote, und wir
hegen lebhaft Bedenken, ob Herr v. Bethmann
stark genug ist, um einen Stoß auszuhalten zu
können, der gemeinsam von Sachsen, Baden,
Württemberg und den Hansestädten ausgeht.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Jan. Gute 5 Stunden hat der Reichstag heute gebraucht, um die Konkurrenz-
kläufelvorlage in die Kommission zu bringen. Die meisten Redner verlangten einen noch
weitergehenden Schutz der Angehörigen, mehrere die
völlige Aufhebung der Konkurrenzkläufel, wobei
Sozialdemokraten und Christlich-Soziale sich die
Hände reichten. Herr Trimborn vom Zentrum
wollte nicht unbedingt so weit gehen, und die Li-
beralen Thoma und Weinhausen glaubten an die
Möglichkeit eines anständigen Kompromisses. Der
nationalliberale Fachmann Marquart war dann frei-
lich wieder radikaler in seinen Forderungen.

Die Jesuitenfrage im preussischen Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Jan. Im Abgeordnetenhaus
begann die erste Lesung des Etats heute recht in-
teressant. Der Zentrumsabgeordnete Prachma zog
nämlich die Aufmerksamkeit auf sich, als er nach
einem warmen Nachruf für den verstorbenen Staats-
sekretär von Riederlin ausführlich die Jesu-
itenfrage erörterte, mehr ausführlich als scharf; in
entsprechendem Tone antwortete der Kultusminister
von Trost; die Anregung sei ja von Bayern
ausgegangen, und die preussische Praxis solle
nicht verschärft werden. Der Führer der Na-
tionalliberalen Dr. Friedberg behandelte diese
Frage ebenfalls, wobei ein scharfer Hieb gegen das
bayerische Zentrumsministerium abfiel. Zum Schluß
sprach Handelsminister Sydow über die Bewegung
im Saarrevier, wo der christliche Gewerksverein mit
seiner Agitation zu weit gegangen sei.

Das Parzellierungsgesetz verabschiedet.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Jan. Der "Post" geht von "be-
sonderer und durchaus zuverlässiger Seite" die Nach-
richt zu, daß das Parzellierungsgesetz für die Ost-
marken wahrscheinlich doch nicht mehr in der gegen-
wärtigen Session eingebracht werden wird.

Vizepräsidentenwahl in der württembergischen Zweiten Kammer.

Stuttgart, 11. Jan. Die Zweite Kammer
wählte heute nach zwei Wahlgängen Dr. von
Kiene (Zentrum) durch das Loos zum ersten
Vizepräsidenten gegen Viehsing (fortschrittliche
Volkspartei), der — wie von Kiene — 44 Stim-
men erhalten hatte. Zum zweiten Vizepräsi-
denten wurde Freiherr von Berglas
(Bauerbund, konservativ) mit 38 Stimmen ge-
wählt. Dr. von Hieber (natl.) hatte 33 Stimmen
erhalten; es wurden siebzehn weiße Zettel ab-
gegeben.

Torpedobootunglück.

(Eigener Drahtbericht.)
Riel, 11. Jan. Eine Tolle vom Torpedo-
boot S 70 ist beim Versuch, ein bei Schlei-
münde angetriebenes Torpedo zu bergen, mit 3 Mann, dem
Torpedoberoomannmannen Großmann und
den Matrosen Rademacher und Schipper auf noch
ungeklärte Weise gesunken. Die Nachforschun-
gen nach dem Boot und den Leuten sind bisher
erfolglos geblieben.

Protestversammlung gegen den Französischling Wetterlé.

(Eigener Drahtbericht.)
Straßburg i. E., 11. Jan. Am nächsten Donner-
stag wird im großen Säengeräde eine öffentliche
Protestversammlung gegen das deutschfeindliche Ge-
bahren des Reichs- und Landtagsabgeordneten Abbé
Wetterlé in Frankreich stattfinden. Veranlaßt
durch die in Frankreich stattfindende, Veranlaßt
und einberufen wird die Versammlung von der hiesi-
gen, aus Mitgliedern aller Parteirichtungen sich zu-
sammenfassenden Elsäß-Lothringischen Ver-
einigung.

Portugal.

Lissabon, 11. Jan. In einer im Parlament ver-
lesenen Erklärung heißt es u. a.: In der aus-
wärtigen Politik wird die Regierung der
Tradition folgen und den Richtlinien, wie sie durch
das Bündnis mit England gegeben sind, und

wird die Bande der Freundschaft zwischen
Portugal und Brasilien enger knüpfen. Sie
wird ferner dem Gesetz über die ministerielle Ver-
antwortlichkeit zustimmen und die Landesver-
teidigungspläne vervollständigen.

Russische Geldforderung an China.

(Eigener Drahtbericht.)
Peking, 11. Jan. Die russische Regierung teilte
China mit, sie sehe keine Notwendigkeit, die aus dem
Bogeraufstand an Rußland zu leistende Entschädigung
noch länger zu stunden, da China trotz seiner Ver-
sicherung, über keine Mittel zu verfügen, gegenwärtig
bekanntlich große Summen für den Ankauf von Waf-
fen, die Aufstellung und Bewegung der Truppen ver-
wenden.

Kanada.

(Eigener Drahtbericht.)
Winnipeg, 11. Jan. Der Verband der west-
lichen Farmer, dem zehntausend Farmer an-
gehören, nahm auf seiner Tagung eine Resolution an
in der die Politik der Regierung ver-
urteilt wird, zur Stärkung der britischen Reichs-
marine beizutragen, ohne die Frage den Wählern
vorzulegen. Die Resolution tritt ferner für den
Weltfrieden ein und bedauert Kanadas be-
absichtigten Flottenbeitrag, von dem sie sagt,
er würde der Friedensidee Abbruch tun.

München, 11. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Wie
die "Bayerische Staatszeitung" schreibt, haben die
Schwierigkeiten, die sich einer endgültigen Regelung
der Nachfolge Tschudis entgegenstellen, dank des
Entgegenkommens des Malers Professor Anton
Stadler in der Hauptsache sich beendigt, daß Pro-
fessor Stadler sich dem Ministerium als Beirat zur
Verfügung gestellt, den Vorsitz der Kommission über-
nehmen hat.

Der Balkanrieg.

Die Kollektivnote der Mächte.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Jan. Der von den Konstantinopeler
Hochschaltern vereinbarte Text der Kollektivnote
ist heute den Regierungen zur Prüfung zugegangen.
Man nimmt hier an, daß der Text nicht bean-
standet werde, und daß am Montag der gemein-
same Schritt bei der Porte stattfinden wird. Es
scheint zuzutreffen, daß in der Inselfrage kein
präziser Vorschlag gemacht wird, sondern die spä-
tere Entscheidung den Mächten vorbehalten werden
soll.

Die bulgarisch-rumänische Spannung.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Jan. Die Spannung zwischen Ru-
mänien und Bulgarien hat noch nicht nachgelassen.
Man kann aber hoffen, daß die Bulgaren sich nach-
giebiger zeigen werden, sobald sie ihres Gebietszu-
wachses in Thrazien erst ganz sicher sind.

f. Köln, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die "Köln.
Zeitung" meldet aus Berlin: Zwischen Rumä-
nien und Bulgarien hat sich die Lage noch nicht
endgültig geklärt. Es dauern aber die diplomati-
schen Bemühungen fort, um die ins Stocken ge-
ratenen Unterhandlungen über die Forderungen
Rumäniens wieder in Fluß zu bringen. Man hofft
mit Erfolg. In dem Augenblick, wo der Balkan-
bund vielleicht noch mit der Möglichkeit eines wei-
teren Kampfes gegen die Porte rechnen muß, lie-
gen Gründe genug vor, um eine rücksichtsvolle Be-
handlung der rumänischen Wünsche durch Bulgarien
und seine Verbündeten zu empfehlen.

f. Berlin, 11. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Rum-
mehr liegt die erfreuliche Meldung vor, daß Daneff
von seiner Regierung beauftragt sei, die unterbroche-
nen Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Siehe auch 9. Seite.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten und Sonntagsbeilage.

Postisches Conservatorium

(vormals Musikinstitut Kahn)
Waldhornstraße 8 (Schloßseite).
Musikalischer Beirat:
Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.

Beginn neuer Kurse

am 15. Januar.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.

Honorar für wöchentlich zweimaligen Unterricht:

Elementarklassen	für alle	6 M monatlich
Ausbildungsklassen	Instrumente	8 M monatlich
Meisterklassen		10 M monatlich
Sologesangsklassen		15 M monatlich
		20 M monatlich

Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie im Institut selbst gratis abgegeben. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei
Direktor Hermann Post,
Waldhornstraße 8.

L. Z. Tr.
Montag, 13. I. 13. 8 1/2 Uhr
Klb. m. Vortrag.

Alpenverein, e. V.



Montag, den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III des „Colosseums“
Monatsversammlung.
Herr Friz Becher aus München: „Die Müntertaler Alpen im Winter“. Vortrag mit Lichtbildern, zu dem auch die Angehörigen unserer Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Einführung von Gästen gerne gestattet. Man bittet, vor Schluß des Vortrages nicht zu rauchen.
Der Vorstand.

Bad. Kunstgewerbeverein, e. V.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs Friedrich v. Baden
Die satzungsgemäß abzuhaltende

Generalversammlung

findet statt am **Sonntag, den 19. Januar 1913, abends 7 Uhr, im Saal des Künstlerhauses, Karlstraße 44, 2. Stock.**
Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes; 2. Neuwahl von vier Vorstandsmitgliedern; 3. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Vorschlag für den neuen Vereinsjahr; 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten (Landesgewerbelausstellung 1913, Anträge auf Veranlassung von Wettbewerben etc.).
Nach der Generalversammlung, um 8 Uhr beginnend, gemeinschaftliches Abendessen (Gedeck 2,50 M) mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen. Zum Abendessen und dem geselligen Teile sind auch Familienangehörigen der Mitglieder freundlichst eingeladen.
Karlsruhe, Januar 1913.
Der Vorstand, K. Hoffacker.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.



Montagsversammlung Mittwoch, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schreyer, Waldstraße.

Tagesordnung:
1. Altersfürsorge für selbständige Angehörige des erwerbstätigen Mittelstandes. Ref.: Herr Blechmeier F. Riby.
2. Freie Aussprache über die Weihnachtsmesse 1912.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder der Weihnachtsmesse und alle Interessenten zu zahlreichem Besuche ein.
Karlsruhe, 11. Januar 1913.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1946)

Eingetragener Verein.
Gut Heil!

Am Samstag, den 25. Januar 1913, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal (Alte Brauerei Brühl, Herrenstraße) die **ordentliche Hauptversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht,
2. Neuwahl des Turnrates,
3. Wahl der Abgeordneten zum Gouturntag und
4. Verschiedenes.
Anträge zur Versammlung sind bis spätestens 18. Januar l. Js. schriftlich beim Vorstand einzuzeichnen.
Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Turnrat.

Residenz-Theater

30 Waldstraße 30

Nur noch heute

Aus dem Tagebuch einer Beheimagentin.

Das Findelkind.

Ein spannendes Drama in 2 Akten von aktuellem Reiz aus der großen Welt.

Rhodos.

Hauptstadt der Insel gleichen Namens (Asiatische Türkei).
Neueste Berichterstattung durchs Pathé-Journal.
Leopold ist kein guter Schüler.
Lehmann als Retter.
Der gesuchte Erbe.

Verein Deutsch-Ausland (Schul-) für das Ausland (verein)

Die Frauen-Ortsgruppe Karlsruhe
veranstaltet zur Jahrhundertfeier am Montag, den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Museumssaal einen

deutschen Abend

mit vaterländischem Festspiel, musikalischen Vorträgen und einem Singspiel von Mozart.

Buffet **Geselliges Zusammensein** Tanz.
Saal, numerierter Platz 4 Mk. und 3 Mk., unnumeriert 2 Mk. Galerie numeriert 2 Mk., unnumeriert 1 Mk. Mitglieder der Frauen- u. Männerortsgruppe haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für die numerierten Plätze auf ein Billet 1 Mk. Ermäßigung.
Vorverkauf in der Buchhandlung Kundt. Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Rollschuhfabrik
Ecke Garten- u. Ritterstraße

Afrikaner-Dorf

60 Männer, Weiber und Kinder
mit Vorführung ihrer gesamten Industrie.

Tägl. von früh 11 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet.
Das Dorf ist geheizt.
Restauration.

Das sinnsoziale Wechselstrombad

Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herzkrankheiten. In Karlsruhe nur im **Friedrichsbad**.

Evangelische Vereinigung der Neu-Stadt.

Unsere diesjährige

Mitglieder-Versammlung

findet
Montag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, im Konfirmandensaal der Lutherkirche (Eingang von der Melanchthonstraße) statt.

Tagesordnung: 1. Berichterstattungen.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Anträge (§ 15 der Satzungen).

Zum Besuch dieser Versammlung laden wir die Mitglieder freundlichst ein.
Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf sämtliche

Herrenkleiderstoff-Resten

Ulster-Resten

Paletots-Resten

Kostüm-Resten

15% Rabatt.

Günstige Gelegenheit für Konfirmanden u. Kommunikanten. — Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse, bei der kl. Kirche.

Günstige Gelegenheit

erstklassige Waren in Wäsche, Korsetts, Schuhwaren etc. einzukaufen.

Während meines Inventur-Verkaufs

10-30 Prozent Ermäßigung.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Kath. Kirchenmusikverein der Bernharduskirche Karlsruhe.

Fastnachtsontag, den 2. Februar 1913, nachmittags 5 Uhr, im kleinen Saal der Festhalle

Faschings-Aufführung

Operetten-Abend

mit darauffolgendem Tanz.

Unsere aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittspreise im Vorverkauf.
Für Mitglieder und deren Angehörige: reservierter Platz 1,50 M, nichtreservierter Platz 1 M; für Nichtmitglieder: reservierter Platz 2 M, nichtreservierter Platz 1,50 M.
Vorverkauf bei Kaufmann Reis, Rudolfstr. 15, Kaufmann Menges, Durlacher Allee 35, Uhrmacher Moraller, Amalienstr. 69 und Kunsthandlung Dorer, Erlprinzenstr. 19. Schluß des Vorverkaufs am 2. Februar, nachmittags 2 Uhr. An der Abendkasse 20 % Aufschlag auf alle Preise. Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Kostümierung sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbad
(irische, römische u. russische Dampfbad)

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags 8 bis 1 Uhr und Freitag nachmittags 2 bis 8 Uhr.
Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 8-12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie titl. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein

Schmiede- und Wagner-Geschäft

von Markgrafenstrasse 43
nach Scheffelstrasse 7
(früher Kaltenbachsche Schmiede) verlegt habe.

Hochachtungsvoll
Friedrich Ringwald, Schmiedmeister.

LÄSTIGE HAARE

D-BROWN'S
ENTHAARUNGSMITTEL
UNVERWUNDELICHES SICHERNES ERFOLG GARANTIERT

Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Frisier.
Hoflieferant Friedrich Bloß.
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog.
Karlstrasse 74.
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft

sämtlicher Herren- und Damenkleidung

Kermann Friedrich, Schützenstraße 19,

Teleph. 1315. Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315.

Trauerungen in England

besorgt: Brook's, Ltd. 188, The City Hamersmith, London, W. Gesetzlich geschützt.

Schule und Kirche.

Zum Tode von Geh. Hofrat Jengerle.

Ueber den in Karlsruhe verstorbenen Seminar... Direktor a. D. Geh. Hofrat Wilhelm Jengerle... bringt die „Neue Badische Schulzeitung“ einen Artikel...

Das neue Seminargesetz in Sachsen.

Die Zweite sächsische Kammer hat nach vor dem... allgemeinen Schulgesetz das neue Seminar... gesetz angenommen. Dadurch wird im Königreich...

Der „Preussische Lehrerverein“.

hat im letzten Jahr einen Zuwachs von 1356 Mit-... gliedern gehabt, so daß er jetzt insgesamt 68 436...

Ueber die Ordensauszeichnung der evangelischen Geistlichen.

wird aus kirchlichen Kreisen dem „Schw. M.“ ge-... schrieben: Am 1. Januar erfolgte, wie gewöhnlich, eine große Zahl von Titul- und Ordensverleihungen...

Seminar und Fortbildungsschule.

„Nachdem die Großh. badische Regierung den... hohen Landständen eine „Denkschrift“ über das Fort-... bildungsschulwesen unterbreitet hat, ist es eine dringliche Aufgabe der Regierung...

deren ausgebildet. 3. Das Lehrerseminar kann von der... Vorbereitung der Jüglinge für die Erziehung und den... Unterricht schulfähiger Mädchen absehen (?). Es...

Aus anderen Blättern.

Naumann über die deutsche Diplomatie.

In der „Hilse“ schreibt Naumann im Anschluß... an die Nachfolgerfrage v. Riederlen-Wächters: Bismarck...

melden! Sie braucht nicht gleich fertig und gerüstet... in die Erscheinung zu treten, es genügt, wenn man... nur fühlt, daß sie kommt... Jetzt aber tritt nach...

Freilich, wer von den Parlamentariern versteht... etwas von auswärtiger Politik? Schon vorhin sa-... gen wir, daß die Abgeordneten auf das angewiesen...

Sozialpolitische Rundschau.

Eine Konferenz über die künftige Regelung der Wanderfürsorge.

fand, wie wir hören, im Reichsamt des In-... nern unter dem Vorsitz des Direktors Dr. Zewald... statt. An ihr beteiligten sich Vertreter der größeren...

Berliner Brief.

Alles im Neuen, Neues im Alten. — Sechstages-... Kinnerei. — Bankschwindler-Neuhelben. — Was...

Unter der Fülle von Erscheinungen, mit denen... das neue Jahr der Reichshauptstadt unverdorren... den „Betrieb“ aufnahm, gibt es eine schwere Menge...

fünfundzwanzig Anzüge und in einem Vierteljahr... für über neuhundert Mark Stiefel gekauft hat, nämlich...

Und das Neueste, äußert Fesselnde an dem Fall... ist, daß der „Bankier“ ohne Kapital seine fürstlich-... en Ausgaben u. a. vor Gericht damit rechtfertigt...

Wohin sich das Auge mit aller schuldigen Ehr-... furcht vor der reichshaupt- und metropolitischen Be-... deutung des Berliner Lebens wenden mag, es wird...

Kennen Sie z. B. Ichon die allem Anschein nach... neuesten Erscheinungsformen eines vielfältig be-... währten Welses, wie wir sie hier zur Ergötzung...

liche Veranstaltungen künstlerischer, sportlicher und... anderer Art geplant, von denen die hoffentlich aus-... nehmend interessanten Einzelheiten vorläufig noch...

Ob dabei in unserem kühlen Klima und bei un-... terer ewigen Zerspaltung der Reigungen und Meinungen...

Eine Jubiläumsausstellung der Hofkunsthand-... lung Fritz Gurlitt, für ein privates Unternehmen eine...

Die Stadt Berlin will dem Kaiser ein ungewöhn-... liches und wertvolles Jubiläumsgeschenk darbieten:...

Nicht ganz so sicher kann bis jetzt von der um-... fangreichen Jubiläumsausstellung, die im Landes-... ausstellungspalast am Lehrter Bahnhof vorbereitet...

wird, ein wirklich großes Gesamtergebnis ermartet... werden. Schemenswert wird die Schau auf jeden...

Wenn es nur möglich wäre, bis zu dem Tag der... Feier über die Gestaltung des neuen Heims für die...

Luftige Ede. Freunde, auf die man sich verlassen kann. Ein... englisches Blatt bringt folgende Anekdote: Jenkins ist...

Was den Erinnerungen einer Hofdame der Kaiserin Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

Die greise Lady Paget, geborene Komtesse Walsburg Hohenthal, die bei der Verlobung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, des späteren Kaisers Friedrich, zur Hofdame der Prinzessin Viktoria ernannt wurde, veröffentlicht jetzt in London einen interessanten Band Lebenserinnerungen, die in ihrer ruhigen Bornehmheit der Schilderung einen fesselnden Blick in das höfische Leben des Deutschlands der 50er und 60er Jahre gewähren. Denn die junge Tochter aus sächsischer Magnatenfamilie, die später die Gattin des bekannten englischen Diplomaten Sir Augustus Paget wurde, hat in ihrem reichen Leben fast alle bedeutenden Persönlichkeiten der Zeit kennen lernen dürfen, und wurde später eine treue Freundin der Kaiserin Friedrich. Bis an ihr Lebensende hat die Kaiserin mit Lady Paget in stetem ausüblichem Briefwechsel gestanden und die Veröffentlichung dieser Korrespondenz, die erst in künftigen Jahren erfolgen soll, wird dem Historiker noch manche wertvollen Aufschlüsse über das Streben, die Wünsche und die Hoffnungen der zur deutschen Kaiserin gewordenen Prinzessin bringen.

Die frühesten Mädchenerinnerungen der Komtesse Hohenthal führen uns an den Weimarschen Hof der 50er Jahre. Im Schlosse Wilhelmsthal, der Sommerresidenz des Großherzogslichen Paares, tritt die Welt zuerst in das Dasein des jungen Mädchens. Großherzogin Sophie übertrug ihre Freundschaft für die Mutter auf die Tochter, und hier am Weimarschen Hofe lernt die Komtesse im täglichen zwanglosen Beisammensein die Künstler und Gelehrten des Großherzoglichen Kreises kennen. Regelmäßig kommt Liszt nach Wilhelmsthal; aber keine Macht der Welt kann ihn in diesen Ferientagen bewegen, eine Taste anzurühren. Er war damals noch nicht Abbe, doch schon der faszinierende Gesellschafter und der geistreiche Blauderzer. Statt zu spielen, pflegte er der Großherzogin, wenn ich mit ihr abends im Zimmer saß, vorzulesen, wobei er in einem wahrhaftigen Tempo über die Feilen hingaloppierte. Mit Vorliebe las Liszt Stellen aus Sainte-Beuves Causeurs du Lundi; diese Stunden waren bezaubernd, denn die Großherzogin und Liszt disputierten dann lebhaft über alle in den Vorlesungen auftauchenden Probleme. Liszt erschien unempfindlich mit zitronegelben Glacehandschuhen, einem Gebroch und einem hohen Hut. Aber die merkwürdigste Figur des Kreises war doch Anderen, der Barchendichter. „Er amüsierte uns köstlich durch

sein komisches Deutsch und seine grenzenlose Eitelkeit. Er war sehr groß, lang, aber sozusagen schlecht zusammengesetzt, sein Körper schien fast wie eine Folge von Seilen und Knoten; aber er war voll Geist und Feuer, und die kleinsten Anlässe boten ihm den Stoff zu einem Märchen.“ Auch Schwind, der damals an den Wartburgtischen arbeitete, war häufiger Gast. Die Großherzogin ist der geistige Mittelpunkt des Kreises, und doch zugleich eine höchst praktische Natur, was damals am Weimarschen Hof notat. „Sie erzählte mir, daß bei dem Regierungsantritt ihres Gatten die verschiedenen Schloßer in ihrem Möblement die einfachsten Notwendigkeiten vermissen ließen, wiewohl die Wärme mit den kostbarsten Seidentapeten und Samtstoffen bedeckt waren. So kamen denn Großherzog und Großherzogin überein, einander gegenseitig nur praktische Dinge zu schenken.“ Und streng wird dieser Vertrag innegehalten: „Jahrelang stifteten sie sich gegenseitig zu Weihnachten und zu den Geburtstagen ganze Duhende von Betten und anderen Möbelgegenständen.“

Die „große Zeit“ der Komtesse beginnt freilich erst, als sie zur preussischen Hofdame ernannt wird und mit der Gräfin Perponcher nach England reist, um der Trauung im Windsorpalaste beizumohnen und die junge Prinzessin in ihre neue Heimat zu geleiten. Die Vermählungsfeier zieht in einem Rauch höfischer Feste vorüber, aber die Reise nach Deutschland bringt dann allerlei kleine Abenteuer. In Hannover kommt es bei einem großen Hofbankett sogar zu einem kleinen Mißverständnis. „Der Empfang war prächtig, aber die lange Tafel ächzte unter dem Gewicht jenes berühmten goldenen Service, das so lange der Gegenstand eines hitzigen Rechtsstreites zwischen der Königin Viktoria und dem König von Hannover gewesen war. Die englischen Gerichte hatten das Goldservice dem hannoverschen König zugesprochen, und das Streitobjekt ist das erste, was die Tochter zu sehen bekommt. Die Prinzessin erkannte es sofort und war sehr verärgert, aber sie blieb wie auf der ganzen Reise freundlich, lieb und gütig.“ Moltke, der im Gefolge des Bräutigams an der Reise teilnahm, muß eine erfolgreiche Belagerung durch die Damen erleben. Die fröhliche kleine Komtesse, Enkelin Gneisenaus, überfällt den Schlachtenlenker mit lustigen Fragen und übermütigen Redereien, denn „damals ahnte man noch nicht, welche großen Gedanken den schweigsamen Mann erfüllten.“ So läßt sie nicht locker. „Er mochte daran nicht gewöhnt sein; aber vielleicht gerade darum wurden sie schließlich die besten Freunde.“ Die Krieger haben überhaupt auf dieser Hochzeitsreise manches zu erleben. Der alte Wrangel muß durch die Boshaftigkeit des Schicksals sogar die Rolle eines unfreiwilligen Komikers übernehmen. Kurz vor der

Ankunft in Potsdam bestieg der alte Feldmarschall den Zug, um das hohe Paar zu begrüßen. Nachdem er das getan hatte, wurde er aufgefordert, Platz zu nehmen, und mit einem energischen Plumps setzte er sich mitten in eine ledere Apfeltorte, die man der Prinzessin in Wittenberg überreicht und die die Prinzessin neben sich auf den Sitz gelegt hatte. Nun hing die ledere Torte hartnäckig an ihrem neuen Platze, und vor Lachen fast schreiend mühte sich die Prinzessin ab, mit Hilfe von Taschentüchern und Servietten den alten Hellden dieser süßen Umarmung zu entreißen. Wd.

Kleines Feuilleton.

© Eine Angel, die ihr Ziel nach zwanzig Jahren erreicht. — Charakteristisch für die Art, wie amerikanische Zeitungsenten fabriziert werden, ist folgende Nachricht, die in allen amerikanischen Zeitungen erschien und angeflücht von einem Korrespondenten in Fort Worth (Texas) herrühren soll. Die Nachricht selbst wird nur noch durch die Anforderung übertriffen, die der findige „Korrespondent“ aus dem wilden Texas an die Leichtgläubigkeit seiner Landsleute stellt. Die Meldung lautet: „Ein Mann, wird berichtet, wurde gestern durch eine Angel getötet, die vor 20 Jahren von dem Bruder des Mädchens, das er verführt hatte, auf ihn abgefeuert worden war. Die Angel verfehlte vor zwanzig Jahren ihr Ziel und drang in den Stamm eines Baumes ein. Der Mann, für den die Angel bestimmt war, hieß Henry Ziegland, seines Zeichens ein Farmer von großem Reichtum. Als Mr. Ziegland in Gesellschaft seines Sohnes diesen Baum, der sich auf seinem Grund und Boden befand, gestern zu fällen suchte, erwies sich das Holz zu zäh, daß er auf den Gedanken kam, Dynamit zwecks Befestigung des uralten Baumes zur Verwendung zu bringen. Während der Dynamitexplosion gelangte die im Stamme des Baumes eingeklemmte Angel zur Entladung und verlegte den alten Ziegland so schwer, daß er kurz darauf starb. Vorher erzählte er noch seinem Sohne die tragische Geschichte von der Angel.“

Der General und der Chirurg. Auch Ärzte sind Menschen und können sich, selbst in der Stille ihres Konsultationsraumes, bisweilen irren. Wieviel größer sind die Möglichkeiten irriger Diagnosen und übereilter operativer Eingriffe auf dem Schlachtfeld, wo inmitten des Aufregens des Kampfes der Chirurg mit Umficht oft eine wahrhaft affenhafte Geschwindigkeit verbinden soll und wenig Zeit zu längeren Beobachtungen hat. Solche Umstände erklären auch das eigenartige Abenteuer des russischen Generals Dragomiroff, das jetzt in einer englischen Zeit-

schrift erzählt wird und das dem russischen Feldherrn beinahe seine beiden Beine gekostet hätte. Im Russisch-Türkischen Kriege führte der General eine Division; bei dem Kampfe am Schipka-Paß wurde er schwer verwundet und sank, von mehreren Kugeln getroffen, beinahe tot zu Boden. Man überführte ihn in das Feldlazarett und hier kam der General wieder zu sich; gerade in dem Augenblicke, als die Ärzte damit beginnen wollten, ihm beide Beine zu amputieren. Dragomiroff wollte lieber sterben als Krüppel werden, er protestierte, aber die Ärzte wollten nicht nachgeben. Während zog der General seinen Revolver und erklärte: „Der erste, der mir mit einem Messer oder einer Säge nahe kommt, wird niedergeschossen.“ Die Ärzte gaben nach, aber länger als eine Woche hielt der misstrauische General unausgesehzt den Revolver in den Händen, denn er fürchtete, daß die Chirurgen ihm irgend einen Streich spielen könnten. Nachts mußte sein Bursche mit aufgezogenem Seitengewehr an seinem Bette Wache halten und niemand heran lassen. Nach ein paar Wochen genas er wirklich und die einzige dauernde Folge seiner Verletzungen machte sich in einem leichten Hinken fühlbar. Aber von diesem Tage an erklärte der bärbeißige General stets, die schlimmsten Feinde der Soldaten seien die Feldchirurgen. . . .

Kamele, die rauchen. Ein spanischer Offizier, der lange Zeit in Afrika stationiert war und auch während der letzten Aufstände in Marokko eine Division befehligte, erzählt, so berichtet der „Family Herald“, daß die Eingeborenen einen eigenartigen Gebrauch für das Tabakstrauch herausgefunden haben. Sie machten nämlich die Beobachtung, daß ihre Kamele durch den Kanonendonner während einer Schlacht furchtbar aufgeregt und zügellos wurden. Um sie zu beruhigen und wieder gefügig zu machen, verjuchten sie es mit — einer Zigarre! Um diese Altrösterin dem Kamele mundgerecht zu gestalten, formten sie ein dreieckiges Stück Holz, höhlten es in der Mitte nur soweit aus, um die Zigarre darin festsetzen zu können, und schoben diese neuartige Zigarrenspitze dem Kamele in das Maul. Gierig zogen die Tiere dann den Rauch ein und — lassen sich damit beruhigen. Solange ihre Zigarre aushält, sind sie glücklich und liebenswürdig und marschieren ohne Widerstand mit ihrer schwereren Bürde weiter, selbst inmitten des größten Kanonendonners. Ist sie ihnen aber ausgegangen, so gebärden sich die Kamele noch widerpenfziger als die berühmten Esel, bis — eine neue Zigarre ihnen spendiert wird. Auch bei Zahnschmerzen, einem Liebel, dem das Kamel nicht minder unterworfen ist als wir Menschen, wendet der schlaue Eingeborene das fast nie verlagende Beruhigungsmittel an und erzielt gute Erfolge.

MAGGI'S Suppen genießen das Vertrauen der Hausfrau

mit vollem Recht; den sie sind aus den besten Rohprodukten auf das sorgfältigste hergestellt und verbürgen feinste Qualität.

1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — Mehr als 40 Sorten.

Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1911, XXVII. Jahrgang. Dieselbe enthält u. a. Bildnisse von General z. D. Eugen von Müller, Oberlandesgerichtspräsident a. D. Richard Schneider, Geh. Hofrat Dr. Engelbert Arnold, Stadtbaurat a. D. Hermann Schück, Geheimer Kommerzienrat Karl August Schneider, Kommerzienrat Dürr, Fräulein Addy Friedländer. Zum Preis von Mk. 3.50 broschiert, gebunden Mk. 4.50 zu beziehen durch jede Buchhandlung und den Verlag der Macklotschen Buchhdlg. u. Buchdr. Waldstraße 10/12. Auch frühere Jahrgänge der Chronik werden zum Nachbezug bestens empfohlen.

Künstl. Blumen Blätter und W. Eims Nachf. Bestandteile Adlerstrasse 7.

Schreinerei & Möbeltransport Otto Früh Karlsruhe Telefon 1022

DeThompson's Seifenpulver (Marke Schwan) In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Seifix liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. Jedes Paket 15 Pfennig. Seifix bleicht fix

Gut, schön und preiswert! Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines modernen Spezial-Hauses! Hunderte von Betten! Metall-Betten mit Patentmatratze #16 50, 19.50 bis 49.— Messing-Betten # 58.—, 60.—, 62.—, bis 88.— Kinder-Betten, entzückend ausgestattet, komplett # 35.— bis 78.— Rufarb. v. Matratzen schnell und billig. Federn und Daunen in 16 versch. Qualitäten. Matratzen mit Segras-, Wolf-, Capoo-, Rohhaarfüllung in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert. Betten-Spezialhaus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernr. 1927.

Spitzenlöppel-Unterricht erteilt gründlich nach neuerer, leichtfaßlicher Methode Frau C. Lantermilch, Kaiserstr. 201, Eingang Waldstraße. Attest aus der Zufriedenheitskule, Herrenstr. 33. Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frä. Weber das Nähen, Anprobieren, Aufnähen und pünktliche Kleide, nähen gründlich in zwei Monaten erlernt habe und kann ich diese Zufriedenheitskule nur aufs beste empfehlen und spreche hiermit Frä. Weber meinen besten Dank aus. Dina Bunt. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Johanna Weber, Privat-Zufriedenheits- und Nähkule, herzlich anerkannt.

Sofort dauernde Stellung bei hohem Salär finden Maschinenschreiber bzw. Schreiberinnen, die perfekt sind in Stenographie u. Maschinenschriften. (Unsere Schülern stehen 30 Maschinen versch. Systeme zur Verfügung.) Die Nachfrage nach solchen jungen Leuten ist viel größer als das Angebot, deshalb haben wir Spezialkurse eingerichtet. Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in Schönschreiben, Rundschrift, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Kontokorrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Korrespondenz u. Kontorarbeiten. à Kursus 10-25 Mk. Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit. Tages- und Abendkurse. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule Karlsruhe, 'Merkur' Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

Kleines Feuilleton.

Die schlauen Krähen von Wyl. Der „Frankfurter Zeitung“ wird geschrieben: Wie ausgezeichnet auch die Tiere von technischen Verbesserungen des Menschen...

nicht zerbrach, so ließen sie die Muschel noch einmal aus größerer Höhe fallen, bis sie ihren Zweck erreichten.

Das Kinofest und die Taubstummen. Aus Kopenhagen wird dem „Hann. Courier“ geschrieben: In einem Kopenhagener Kinofest hat sich neuerdings ein Vorgang ereignet, der zeigte, daß die „stummen Schauspieler“ besondere Gefahren in sich schließen können...

Mädchen große Unruhe entstand. Während einer der traurigsten Szenen fingen einige der jungen Damen leise zu lachen an, andere wandten den Kopf schief weg, wieder andere verlangten, sofort aus dem Lokal hinausgelassen zu werden.

Die Lehrerin hatte natürlich nicht im entferntesten daran gedacht, daß von dieser Seite Gefahren drohen könnten. Da aber die Sache immer schlimmer wurde, mußte sie tatsächlich zusehen, vor Ende der Vorstellung, mit ihren Schülerinnen das Lokal verlassen.

Lustige Ede.

Humor des Auslandes. „Ich will gern zugehen“, sprach Mr. Roodley, „daß ich meine Augen nicht von den Damen wenden kann.“

Er war Eintäuser für ein großes Exporthaus und war arg verliebt. Eines Abends raubte er ihr einen Kuß.

„Morgen früh werde ich zur Stadt gehen, Alexander, um mir die neuen Winterhüte anzusehen.“

„Der alte Clouffist. Wenn Gebränge am Fahrartenhalter auf dem Bahnhof ist, sieht er immer zu, hintenan zu kommen, um nur ja sich als letzter von seinem Gelde trennen zu müssen.“

„Run sagen Sie mir mal als Mann zu Mann, was würden Sie tun, wenn Sie mit der Frau da verheiratet wären?“

„Aus den Wühlblättern. Naiv. Roderin (zur Bäuerin): „Ich hätte gerne ein Glas kuhwarmer Milch, gibt's die aber jetzt im Winter?“

„Angenehmer Aberglaube. „Was, Sie wollen jetzt noch ein vierzehntes Glas Bier trinken?“

„Erklärt. „Seit wann ist denn Ihr Schwager solch ein eingestrichelter Antialkoholiker?“

Fortsetzung unseres

Großen Inventur-Verkaufs

In allen Abteilungen Große Preisermäßigung Außerordentlich vorteilhafte Angebote Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.

Spiegel & Wels

Trotz der enorm billigen Preise doppelte Rabatt-Marken.

Trotz der enorm billigen Preise doppelte Rabatt-Marken.

Neue Dampfäpfel feinste Qualität. Lebensbedürfnis-Verein.

„VIYELLA“

Englischer Halbwooll-Köper-Flanell weich wie Cachmir, in der Wäsche nicht eingehend

ist der Zukunfts-Artikel für

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.

Vorzüglich bewährt zur Anfertigung von Hemdblusen Sporthemden Morgenröcken Pyjamas

Tropenausrüstung.

Alleinverkauf der echten „Hollins. Viyella“

Himmelheber & Vier

Spezial-Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft Kaiserstr. 171.

Brauchen Sie

Aussteuer-Betten

- Privat- Fremden- Diensthoten- Kinder-

oder einzelne Teile, wie:

Röste, Matratzen, Unterbetten, Steppdecken, Doppeldecken, Kissen, Bettwäsche, Chaiselongues u. Betten dann wollen Sie sich bitte auch in dem erstklassigen, durchaus vollen Spezialgeschäft:

Paradiesbettenhaus

Reformhaus Neubert, Karlsruhe

Kaiserstraße 122 orientieren. Freie Besichtigung erbeten.

Joseph Meess

Großh. Hoflieferant Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29 Gegr. 1857 Teleph. 1222 empfiehlt in größter Auswahl

Badeeinrichtungen, Badewannen und Bade-Artikel.

Rabattmarken.



In Möbel! In Möbel!

Räumungs-Verkauf.

Wir gestatten unseren Räumungs-Verkauf dem titl. Publikum ergebenst anzuzeigen und bitten um gefällige Besichtigung unserer Lager.

Günstige Gelegenheit für Brautpaare!

Hochachtend

Holz & Weglein,

109 Kaiserstraße 109.

Man achte auf gute und dauerhafte Waren.

Kochbüchlein

für die Benutzung der Kochkiste geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt aparte Neuheiten:
Friedrich Glos Verlobungs-, Hochzeits-,
 F. Wolf & Sohn's Défilé-Parfümerie **Gedenktage - Geschenke**
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, in gewählter, geschmackvoller Auswahl

Reinen, selbstgekelterten
Apfelwein, 1912er,
 vorzügliche Qualität, empfiehlt
 billigt:
Adolf Rehebeck, Küfermeister,
 Ettlingen.

Blendend weiß
 und doch **schonend gewaschen**
 erhalten Sie Ihre Wäsche, speziell
Herrenstärkwäsche
 in der
Wiener Neuwascherei
 Inh.: **A. Lau, Karlsruhe-Südstadt.**
 Annahmestellen:
 Waldhornstraße 53, Kaiserstraße 37, Seubertstraße 2,
 Rheinstraße 37, Gutenbergstraße 5.
Betrieb und Haupt-Annahmestelle:
 Scherrstraße 10-10 a.

Konditorei Bender
 (Telephon 1755),
 Ecke Sofien- und Hirschstraße 35 a,
 Filiale:
 Südbendstraße 29, vis-a-vis dem
 neuen Bingenhaus,
 empfiehlt sich bei vorkommenden
 Gelegenheiten.
 Stets frisches
Kaffee- und Teegebüd.

Landbutter,
 prima Qualität, zum Essen per
 Pfd. 1.80 M., bei 5 Pfd. 1.25 M.,
 fow. frische Odenwälder Landeier.
H. Noe, Amalienstraße 13.

Land-Butter,
 1.15 M. per Pfd., frische gute, fette
 Ware, bei 10 Pfd. Abnahme. **Süß-
 rahm-Butter** in 1/2 Pfd.-Stücken
 à 1.35 M. per Pfd., frisch aus Ober-
 länder Molkerei. Preis gegenwärtig
 frei ins Haus für die Stadt. **Frau
 Elise Nuber** Landesprodukten in
 Mühlheim (Pfalz).

Wachs-Fackeln,
 geruchlos, 2 1/2 bis 3 Stunden Brenndauer billigst bei
Paul Riedle, Kapellenstraße 52.
 Größtes Lager am Platze.

In unserem Kommissionsverlag ist erschienen
 und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
**„Die Handarbeit
 in Schule und Haus“.**
 Ein Leitfaden für den neuen Lehrplan des Hand-
 arbeitsunterrichts an höheren Mädchenschulen
 mit 17 autotyp. Tafeln und 38 lithogr. Blättern
 von
J. Mayer, Vorsteherin,
M. Amhauer, Handarbeitslehrerin
 an der Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins.
 Preis in Leinwand geb. **M. 3.60.**
E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
 Ritterstraße 1 Karlsruhe Telephon 297.


Fächer
 für
 Tanzstunde, Ball,
 Theater.
Holzfächer
 zum Beschreiben und Bemalen.
Celluloidfächer.
**Fächerbänder
 Fächerketten.**
**Haarreife
 Kaa kämme.**
Toiletteartikel.
Pompadours.
Parfums.
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173
 zwischen Ritter- und Herrenstr.

Bürgerbräu (Frankeneck)
Täglich abends 8 Uhr, **Sonntag** ab 4 Uhr:
 Gastspiel des Original Wiener Schrammel-Ensemble
„Weana G'müath“. (Dir.: Willy Feuerberg.)

Trauer-Hüte
 aus nur la Crêpe
 in jeder Preislage stets vorrätig.
S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Ritterstrasse 5 **Haus Köchlin** Ritterstrasse 5
 nächst der Kaiserstr. **Inhaber: Otto Bastian** nächst der Kaiserstr.

Räumungs-Verkauf
 Beginn: 13. Januar — Ende: 25. Januar.

Während dieser Zeit gewähre bei allen Bar-Einkäufen statt 5%
10% Bar-Rabatt.

Todes-Anzeige.
 Statt besonderer Anzeige.
 Unser innigstgeliebter, teurer Gatte und Vater
Theodor Fuchslocher
 Regierungsrat
 Kollegialmitglied der Großherzoglichen Generaldirektion der
 Badischen Staatseisenbahnen,
 Ritter hoher Orden
 wurde uns gestern abend 8 Uhr im 49. Lebensjahre durch einen Schlag-
 anfall unerwartet entrisen.
Bertha Fuchslocher geb. Battiany
 und Sohn **Herbert.**
 Karlsruhe, den 11. Januar 1913.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Januar, 1/24 Uhr nachmittags, statt.
 Trauerhaus: Baumeisterstraße (frühere Bahnhofstraße) 2.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem
 schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unserer teuern
 Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante
Wilhelmine Keller,
 geb. Fecht,
 erlitten haben, sage ich im Namen der tieftrauernden Familie
 innigsten Dank.
 Karlsruhe, 11. Januar 1913.
Dr. Ferdinand Keller,
 Professor an der Akademie der bild. Künste.

Eier! Eier!
 empfehle extra große und schwere
 zum billigsten Tagespreis. Für
 Wiederverkäufer, Bäcker etc. Vor-
 zugspreise. Prompter Versand
 nach auswärts.
Roher, Eiergeschäft und
 Versandhaus, Kronenstrasse 35.
Tapeten.
 Wir sehen unser Tapetenlager einem
 Räumungs-Verkaufe aus und ist
 für Hausbesitzer Gelegenheit geboten,
 zu sehr billigen Preisen moderne
 Tapeten zu erhalten.
**Ein- und Verkaufsgenossenschaft
 der Tapezierer,**
 Markgrafenstraße 41, Seitenbau,
 2. Stod.

Damen trinken
 gern einen feinen buketreichen Likör von be-
 sonderer Fülle wie Vanille, Rosen, Kakao usw.
 und ist es der Stolz jeder Hausfrau hiermit ihren
 Gästen dienen zu können. Mit fertig gekauften
 Getränken erzielt man trotz hoher Preise sehr
 häufig einen Mißerfolg, daher bereitet sich die
 erfahrene Hausfrau ihren Bedarf selbst mit den
 altbewährten Original-Reichel-Essenzen „Marke
 Lichter“, sie erhält dadurch Qualitätssikör
 und spart doppelt und dreifach, ja sogar bis
 um das Zehnfache.
 „Original Reichel-Essenzen“ sind nur echt mit „Marke Lichter“
 man verlange u. nehme nur diese u. weise jede Nachahmung zurück.
 Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik Otto Reichel, Berlin.
 — Aufklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis.
 In Karlsruhe und Umgegend in den bekannten, meist durch
 meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.
 Engros-Lager bei: **Leopold Fiebig,** Adlerstraße 24.

In dem unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen und durch
 jede Buchhandlung zu beziehen:
**Anleitung zur Berechnung
 einer Dampfmaschine**
 Ein Hilfsbuch für den Unterricht
 im Entwerfen von Dampfmaschinen
 mit 9 Anhängen allgemeineren
 Inhalts, 274 Figuren und 1 Tafel
 Von **R. Grafmann**
 ordentlicher Professor an der Tech-
 nischen Hochschule in Karlsruhe i. B.
 Dritte Auflage. Umfang: XII und 434 Seiten gr. 8.
 Preis: in Ganzleinwand gebunden **Mark 8.50.**
E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
 Karlsruhe i. B.

Heer und Flotte.

Vergleichende Anfallsstatistik der Flotten der Seemächte.

Die neueste Kesselzerplosion auf dem französischen Zerstörer „Massena“ gibt Veranlassung, die seit Anfang 1912 bei den einzelnen Flotten vorgekommenen größeren Unfälle einer vergleichenden Betrachtung zu unterziehen.

Seiner hat auch die deutsche Marine mehrere Unfälle zu beklagen gehabt. Bei einer Sprengung fanden am 18. Juli 1912 sieben das Torpedoboot „S 64“ und „D 7“ wurden infolge einer Kesselzerplosion 5 Mann verbrüht.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 11. Jan. 1913.

Das Hochdruckgebiet im Nordosten Europas besteht unverändert fort, im Nordwesten ist aber eine neue tiefe Depression erschienen, die einen Ausläufer in südwestlicher Richtung bis Frankreich herab entsendet.

Wetterbericht des Abends am 11. Jan. 1913. Schupferinsel 108, gefallen 2, Neßl 109, gefallen 6, Marxau 368, gefallen 4, Mannheim 283, gefallen 8 cm.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., den 11. Januar 1913.

Finanzwelt und Börse betrachteten den Wiederbruch des Krieges auf dem Balkan als ausgeschlossen und glauben auch sonst nicht an ernsthafte Zwischenfälle. In dieser Auffassung wurde man durch eine zu Beginn der Börsenwoche aus London vorliegende Depesche bekräftigt, wonach bei der österreichischen Botschaft eine Erklärung dahin abgegeben worden sei, daß der Friedensschluß als gesichert gelten könne.

fähigkeit, namentlich durch die andauernden Wirren, unter denen das Osmanenreich zu leiden hat, stark beeinträchtigt wird. Da man sich somit über die Politik keine Sorgen machte, kamen die günstigen industriellen Nachrichten desto mehr zur Geltung, so die neuen belgischen Eisenpreiserhöhungen und die zuverlässigen Darstellungen, die von der Essener Börse über die Verfassung des Marktes der Montanprodukte ausgegeben wurden.

Die Robelen-Erzeugung Deutschlands von nahezu 18 Millionen Tonnen und eine Steigerung der Produktion in einem einzigen Jahr um 1,30 Millionen Tonnen, das ist das glänzendste Ergebnis der Hochofen-Industrie Deutschlands und Zugewinns im verfloßenen Jahre. Ferner stimulierten die günstigen Auswanderer-Ziffern von Hamburg und Bremen. Nachdem nunmehr auch die Dezember-Ziffern vorliegen, so darf man nach den vorliegenden Ziffern allerdings von einem glänzenden Geschäftsjahr noch nicht sprechen.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Wie bereits eingehend erwähnt, zeigte sich auf den meisten Gebieten eine wesentlich festere Haltung. Aus den schweren, sorgenvollen Zeiten führte ein neuer Abschnitt in eine freundlichere Zukunft. Noch wartet man zwar darauf, daß der Frieden im Balkankrieg vollzogen werde, und es sind noch manche Streitpunkte vorhanden, die den Abschluß verzögern.

Der Montanmarkt war eigentlich der belebteste Markt im Laufe dieser Woche. An der Spitze standen zunächst Schwedler Bergwerke-Berein, welche mit einer Kurserhöhung von 11% hervorzeigten, auf die Fusion mit dem Vereinigten Stahlwerk Borsig-Guthrie-Dübelingen und auf verbesserte Dividenden-Aussichten dieser Gesellschaft hin.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Montanpapiere.

Table with 3 columns: 8. Jan., 10. Jan., Vergleich. Rows include Bochumer Bergbau, Deutsch-Luzemb., etc.

Banken.

Table with 3 columns: 8. Jan., 10. Jan., Vergleich. Rows include Badische Bank, Rhein. Hyp.-Bank, etc.

Bahnen.

Table with 3 columns: 8. Jan., 10. Jan., Vergleich. Rows include Osterr. Staatsbahn, Lombard, etc.

Türkische 400 Frs.-Lose.

Die 258. Riehung findet am 30. Januar und 1. Febr. a. c. statt. Der Ultimotierungstag ist auf den 29. Jan. d. J. festgelegt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

H. Baden-Baden, 10. Jan. Durch die Millionen-Unterschlagen des hiesigen Bankiers Ant. Müller war auch die Aktienbrauerei Aktienburg in Singheim-Baden-Baden in Mitleidenchaft gezogen worden.

Warenmarkt.

Durlach, 11. Jan. Schweinemarkt. Befahren mit 163 Käuferschweinen, 260 Ferkelschweinen; verkauft wurden 163 Käuferschweine, 260 Ferkelschweine.

Konkurrenz.

Amtsgericht Gengenbach. Sägereibesitzer Josef Duffner in Reichenbach. Prüfungstermin am 31. Januar, vormittags 9 Uhr.

Terminkalender.

Montag, den 13. Januar 1913. 1/29 Uhr: Großh. Hofferst- und Jagdamt. Stammholz-Versteigerung im Rathaus zu Hagsfeld.

Versuchen Sie!

Kombella advertisement featuring a woman's face and text: 'Die nichtfettende Hautcreme! Weltberühmt und ärztlich empfohlen zur Haut- und Schönheitspflege...'.

Telegraphische Kursberichte.

11. Januar 1913.

Table with columns for New-York, London (Anfang), Wien (Verb.), Paris (Anfang), Frankfurt (Anfang), Berlin (Anfang).

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß), Rheinische Creditbank, etc.

Table with columns for 3% Præf. Conso., 4% Præf. Conso., 5% Præf. Conso., etc.

Table with columns for Paris (Schluß), Berlin (Nachbörse), Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluß), etc.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß) table continuation.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß) table continuation.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß) table continuation.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß) table continuation.

Deutscher Verein für Volkshygiene.
 Donnerstag, den 16. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathhauses
Vortrag des Herrn Dr. Holzmann, Gewerbeinspektor, hier.
 Thema:
Die Ermüdung und Uebermüdung durch Berufsarbeit.
 Eintritt frei. Auch Damen sind höflichst eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.
 II. Kompanie.
 Montag, den 13. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung mit Geden bei Kamerad Schmitt, zur „Nachtpost“.

Badische Handelslehranstalt
 J. Brenn.
 Staatlich genehmigte Schule für Handelswissenschaften, Büropraxis und Sprachen.
 Eintritt täglich. — Prospekt kostenlos.
 Anmeldungen werden entgegengenommen schriftlich oder mündlich im Kontor der Schule.
Die Direktion.

Zwangs-Versteigerung.
 Montag, den 13. Jan. 1913, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 2 Heilbadermaschinen, 1 Bücherdruck, 1 Spiegelapparat, 1 Schreibisoliertisch, 1 Büchereis, 1 Schreibapparat, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 2 Pianinos, 1 Sekretär, 1 Truhen mit Umbau, 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Centrifugmaschine.
 Karlsruhe, den 11. Januar 1913.
 Siebert, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
 Montag, den 13. Jan. 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 2 Schreibisole, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelapparat, 1 Vertigo, 3 Kleiderchränke, 1 Divan, 1 vollständiges Bett, 1 Nachttisch, 4 Stühle, 1 Schreibisoliertisch, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 2 Pianinos, 1 Sekretär, 1 Truhen mit Umbau, 1 Schrank, 1 Sofa, 6 Sessel, 1 Pfeilerkommode.
 Davon anschließend in Waldhornstraße 23 sowie am Dienstag, den 14. Januar 1913, von 2 Uhr nachmittags an sämtliche Schreib- und Rechen- Utensilien, Farben, Federn, Gummi, Geschäftsbücher und verschiedene.
 Karlsruhe, den 11. Januar 1913.
 Müller, Gerichtsvollzieher.

Stammholzversteigerung.
 Die Gemeinde Hochstetten versteigert am Dienstag, 21. Januar d. J., vormittags 9 Uhr, im Ferkelwald beginnend: 229 Stämme Forsten I., II. und III. Klasse.
 Mittags 1 Uhr in Sandlach: 35 Eichen, 9 Buchen, 9 Eichen, 6 Fichten, 2 Ulmen, 1 Pappel und 1 Birnbaum, wozu Liebhaber einladet.
 Gemeindevrat.

Straus & Co.,
 Bankiers,
 Karlsruhe,
 Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstr.
 Fernsprechanschluss Nr. 33
 und Nr. 505.

Zu vermieten
 Wohnungen

Villa — Bachstraße zu vermieten.
 Bachstraße 4 ist ein ein Familienhaus, enth. 11 Räume, Bad u. n. Garten, per 1. April zu vermieten durch
Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Wohnung zu vermieten.
 Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — Bel-Etage — von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stod.

Wohnung zu vermieten.
 Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — Bel-Etage — von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stod.

Wohnung zu vermieten.
 Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — Bel-Etage — von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stod.

Villa Waganstr.,
 9 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten u. c. ist per 1. April sehr billig zu vermieten.
Heberles Vermietbüro
 Herrenstraße 12, Telefon 2399.

Friedrichsplatz 9,
 3 Treppen, ist eine neuhergerichtete schöne Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, reichlichem Zubehör, Gas und Elektrizität sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Adamiestrasse 5
 ist die 2. Stockwohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, groß. Glasveranda, schönem Garten und massiv. Gartenhaus, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres durch d. Hauseigentümer, Herkstr. 6, part.

Durlacher Allee 69
 7 Zimmer mit 2 Manfarden, Badezimmer und sonst. reichl. Zubehör mit Zentralheizung per 1. April billig zu vermieten.
Rosenberg & Co.,
 Wilhelmstr. 57. Tel. 185.

Kriegstr. 31, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör auf 1. April, evtl. auch früher, zu vermieten. Näheres durch

Villa zu vermieten.
 Kriegstr. 27 ist das ein Familienhaus mit Garten per sofort zu vermieten durch
Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Gartenstraße 18, nächst der Karlstr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, 2 Manfarden, Bad, 2 Kellern, auf Wunsch elektr. Licht, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod.

Gartenstraße 44b, 4. Stod, schöne, behagl. ausgestattete moderne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 40, 1. vormitt.

Hirschktr. 1, part., ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Gas u. elektr. Licht sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod.

Hirschktr. 89 im 2. St. moderne geräumige 6 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im Laden.

KORN SAND'S VERMIETUNGSBÜRO
 Kaiserstr. 56, Telefon 569
 Für Mieter Vermittlung kostenlos

7 Zimmer-Wohnungen
 Süßbäckstraße 19
 auf 1. April zu vermieten.
 Die Wohnungen bestehen aus 7 zum Teil 35 bis 40 qm großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Klosetts, Nebenraum, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, besonderer Trockenkeller, mit Schwarzwaschkammer, Gärtchen, 2 alken und Terrassen, Gas und elektr. Licht in allen Räumen. Besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden. Preis von 2200 Mk. an. Näheres daselbst im Büro oder Stefanienstraße 19 im Büro, sowie bei Herrn Kornsand, Kaiserstr. 56.

Große 6 Zimmerwohnung
 Kaiserstraße 233, 2. Stod, geeignet für Arzt, Rechtsanwalt, ganz oder auch geteilt, Straßenfront, als Büro-Räumlichkeiten, sofort zu vermieten. Näheres im Blumenladen daselbst

Kriegstraße 17
 ist sofort oder später der 3. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Veranda, Küche, Keller und Kammern, zu vermieten. Auch als Büro sehr geeignet, da zwei Glasabstühle.

Körnerstraße 31
 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod, od. bei Rechtsanwalt Hugo Marx, Raminstraße 8 III.

Klauprechtstraße 33, 2. Stod, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, geräumiger, abgedeckter Veranda und allem Zubehör auf 1. April, evtl. auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod.

Polpodstraße, nächst dem Kaiserplatz, ist eine schöne Wohnung, 2 Treppen, von 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, 2 Manf., 2 Kell., Waschküche usw. auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im Amalienstraße 79, 2. Stod. Anzusehen u. 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr.

Waganstraße 29
 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichtet. Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1913 oder früher zu vermieten. Näheres Bachstraße 41, 4. Stod, B. Niemann.

Mitterstr. 24 ist die renovierte Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht samt Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Rüppertstraße 12, 3. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. c. (auch für Bürowecke geeignet), per 1. April zu vermieten. Näheres Brauerei-Kammerer, Kriegstr. 113.

Schloßplatz 15, 3. Stod, ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kurzenstraße 3, 8. Stod.

Sternbergstr. 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, gefchl. Veranda, überd. Zubehör weg. Wegzug an ruh. Leute sofort od. später zu verm. Näheres im 2. Stod.

Westendstr. 50
 Wohnung von 6 Zimmern im ersten Stod, mit Bad, 2 Kammern, 3 Kellern u. Vorgarten, auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst.

5 Zimmerwohnung
 mit Manfarden, 2 Kellern usw. ist Pestingstraße 12, 3. Stod, auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst oder Vorholzstr. 42, part.

Elegante 5 Zimmerwohnung
 mit Garten, Erker, 3 Balkonen und überd. Zubehör ist auf 1. April 1913 zu vermieten. Anzusehen u. 10 11.

Waldstraße 3 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Bachstraße 40, Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Badezimmer, Manfarden und Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Kaeppele, Kaiserstraße 179.

Bachstr. 40a ist weg. Wegzug im 2. St. e. schöne 4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit Erker, Veranda, Bad, Speisekammer, Manfarden u. Gartenanteil auf 1. April od. früher zu vermieten. Näheres daselbst od. Marientstr. 89, Tel. 2562.

Doehstr. 38, 2. St., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Speisekammer, Manfarden u. Speicherkammer, Gartenanteil, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 109, partere, Telefon 1707.

Bunfenstraße 10, 3. Stod, sind sofort 4 Zimmer, Bad, Balkon, kleiner Erker, Küche, Speisek., gr. Manfarden, Speicherkammer u. 2 Keller zu verm. Preis M. 830. Näheres Douglasstr. 22, 2. St.

Bunfenstraße 11,
 Parterrewohnung, 4 Zimmer, eingerichtete Bad und reichl. Zubehör, wegen Verlegung sofort zu vermieten. Zu erfragen bei H. B. 3. Stod.

Gelbesfeldstr. 3 ist eine Treppe hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst partere.

Kaiser-Allee 33, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Kaiser-garten, Kaiser-Allee 23.

Kaiser-Allee 115 ist im 2. Stod eine sehr schöne, geräum. 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör verkehrsgünstig auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Klauprechtstr. 4 ist im 4. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Waldstr. 19 Parterrewohnung von 4 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52.

Nelkenstraße 29,
 am Gutenbergpl., ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, u. c. per 1. April 1913 an kinderl. Leute zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod.

Putzligstraße 5
 ist eine geräumige, moderne 4 Zimmerwohnung, nebst Bad und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst partere.

Richard-Wagnerplatz ist in seinem Hause, hochpartere, eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Keller und Speicherkammer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorholzstr. 38, III.

Scheffelstr. 2 (Ecke Kaiser-Allee, Ostseite d. Elektriz.) ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näheres von 9—5 Uhr bei der Eigentümerin, 3. St. Ihs.

4 Zimmerwohnung
 mit Balkon, Badezimmer u. c., ohne Vis-a-vis, in ruhigen Hause, ist per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Sommerstraße 10, partere.

4 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, Erker, Veranda, Küche u. c., ist in der Gottesauerstraße per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Büro Georg-Friedrichstraße 23 od. Melanchthonstraße 3, partere.

Freundliche, modern ausgestattete Wohnung von 4 Zimmern, nebst allem Zubehör im Partere eines besseren Hauses der Süßstadt per 1. April zu vermieten. Gas, elektrisches Licht. Näheres (Straße, Hausnummer und Größe u. c.) beim Eigentümer Heinrich Falke, Rüppertstraße 35.

4 Zimmerwohnung
 Kaiser-Allee 76, 2. Stod, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod oder Hebelstraße 1, 2. Stod. Anzusehen von 10—4 Uhr.

Waldenstr. 42 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau, Aufgang Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Waldhofstraße 28 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod, Vorderhaus.

Waldstr. 27 ist auf 1. März od. 1. April eine schöne Manfardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, billig zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stod.

Waldstr. 45 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.

Gottesauerstraße 38a ist auf 1. April eine sehr hübsche 3 Zimmerwohnung mit all. Zubehör, billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Daliguetstraße ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschktr. 15, partere, von mittags bis 11 Uhr, und nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gändelstraße 20, part., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad u. reichem Zubehör, Koch- u. Leuchtgas u. elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Vorholzstraße 50, 2. Stod.

Dumholdstraße 16 ist im 2. Stod hübsch gelegene 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause bei Herrn Förder.

Kaiser-Allee 82 ist eine 3 Zimmer-Wohnung (franzö. Manfarden) per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, partere.

Kaiserstr. 107 sind der 3. und 4. Stod, je 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Kaiserstraße 239, 2 Treppen hoch, ist eine vollständig neu hergerichtete große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per sofort zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls im 3. Stod von 2 bis 4 Uhr.

Polpodstraße 11 ist im Hinterhof eine schöne Wohn. v. 3 Zimmern nebst Zub., Koch- u. Leuchtg. a. 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, eine Treppe hoch.

Marientstraße 51 (Ecke Durlacherstr.) ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wegen Wegzug auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Ostendstraße 6, 3. Stod, ist eine schöne Manfarden-3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stod links.

Rudolfstr. 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ludwig Homburger, Bittel 20.

Sofienstraße 159 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Manfarden und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kördnerstr. 32, 2. St.

Sofienstraße 167 ist im 3. Stod, rechts, eine neuzeitl. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 2 im Büro.

Sternbergstr. 11 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres Luisenstraße 29, 2. Stod.

Steinstr. 31 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Waldstr. 11 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit gr. Veranda samt Zubehör per 1. April zu vermieten. Koch- u. Leuchtgas eingerichtet. Zu erfragen part.

Wohnstr. 34 ist im 2. und 3. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Kammer, nebst üblichem Zubehör, per 1. April zu vermieten.

Waldhornstraße 64 ist im 1. Etage eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause im 4. Stock in der westlichen Kaiser-Wilhelms-Strasse, per 1. April zu vermieten.

3 Zimmerwohnungen. Wohnstr. 3 (in nächster Nähe der Straßenbahnhaltestelle Goethestr.) sind per 1. April 1913 zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonstigem Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten.

3 Zimmerwohnung für 300 M. in neu. Pfösch. Landhaus zu verm. Näheres gegenüber dem Bahnhof.

3 Zimmerwohnungen. Neubau Viehstr. 15, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, sind auf 1. April evtl. früher moderne 3 Zimmerwohnungen, mit u. ohne Bad, elektr. Treppenbeleuchtung, zu vermieten.

3 und 4 Zimmerwohnung für sofort oder später. Zu erst. Delsheimstraße 7, 3. Stock.

Neubau Umlandstraße 41 sind moderne 3 Zimmerwohnungen, nebst Bad u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung Kaiserstraße 53, 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und sonst. Zubehör per 1. April in ruhigem Hause zu vermieten.

Edle Voeth- und Südbendstraße (Neubau). Mit allem der Neuzeit entsprechend angeordnete 3 und 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtet. Bad, auf 1. April zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und sonst. Zubehör per 1. April in ruhigem Hause zu vermieten.

Edle Voeth- und Südbendstraße (Neubau). Mit allem der Neuzeit entsprechend angeordnete 3 und 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtet.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und sonst. Zubehör per 1. April in ruhigem Hause zu vermieten.

Edle Voeth- und Südbendstraße (Neubau). Mit allem der Neuzeit entsprechend angeordnete 3 und 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtet.

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, große Küche und reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, große Küche und reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, große Küche und reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, große Küche und reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

große 3 od. 4 Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde, Garten u. reichl. Zubehör auf April zu verm. Näheres: Köppler, Grödingen, Kaiserstraße 51 a, od. Karlsruhe, Klau-prechtstraße 21, 4. Stock rechts.

Schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Koch- und Leuchtgas, ist in schönem, ruhigen Hinterhause an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten.

Amalienstr. 11 ist eine Mansardenwohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, an 1 od. 2 Personen auf 1. April zu vermieten.

Margaretenstr. 58, Seitenbau, 2. Stock, 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Klosett mit Wasserleitung im Olosoabst. per 1. April zu vermieten.

Gartenstr. 10, Seitenb., 1. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Gasheizung auf 1. Februar zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. 18 ist im Hinterhause eine Wohnung v. 2 Zimmern u. Zubehör event. mit kleiner Werkstätte auf 1. April zu vermieten.

Humboldtstraße 13 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.

Karlsruhe 98, part., ist eine geräumige 2 Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten.

Körnerstr. 18 ist eine 2 Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.

Leopoldstraße 30 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.

Leffingstraße 35 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten.

Luisenstr. 17, nahe dem Sellenwäldchen, ist eine kleine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller, an einz. Pers. od. kl. Fam. auf 1. April zu verm.

Luisenstr. 52 sind auf 1. April zwei schöne 2 Zimmerwohnungen u. 4. Stock (Querbau) zu vermieten.

Marienstraße 1 ist im 4. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.

Philippstraße 29 2 Zimmerwohnung sofort, 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

Rappurterstr. 42, Vorderb., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, mit Koch- u. Leuchtgas, desgleichen im Hinterb. 1 kleinere Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Steinstraße 29 - Widellplatz - Seitenbau, 2. Stock, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten.

Weberplatz 43, 4. Et. r., ist sch. 2 Zimmerwohn. mit Küche, Kell. u. Mans. a. 1. März od. 1. April zu verm. Preis 280 M. Näheres daselbst.

Werderstr. 6 ist in schön. Seitb. Wohnung, 2 Zimm., Küche u. Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten.

Zäheringerstraße 76, 4. Stock, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näheres im Laden.

Zu vermieten per sofort: Marienstr. 10, Seitenbau, 5. St., Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller.

2 und 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten.

2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Durlacherstr. 49 eine 1 Zimmerwohnung mit Küche und Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten.

Scheffelstr. 63, 3. Stock, ist ein schönes, großes Zimmer, Küche u. Keller per 1. April an einz. Person od. kl. ruhige Familie zu vermieten.

Mühlburg, Geißelstr. 12, große 1 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten.

Läden und Lokale. In guter Geschäftslage d. Kronenstraße ist ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern auf 1. April zu vermieten.

Schöner Laden mit Zimmer, Küche und Keller Amalienstr. 25a, auf 1. April zu vermieten.

Laden mit anstehend. 5 Zimmerwohnung per 1. April preiswert zu vermieten.

Spezereiladen. Gut gehender Spezereiladen mit ca. 300 hl Bierverbrauch ist mit Wohnung in guter Lage per 1. April zu vermieten.

Laden mit Wohnung zu vermieten. Kriegstr. 163 ist ein großer, heller Laden, für Filiale passend.

Grüladen an der Soffien- u. Hirschstraße mit schöner, anstehender Wohnung u. Zubehör sofort od. später zu vermieten.

Schöner Laden in bester Lage, gut eingerichtet, es können noch einige Artikel mitgeführt werden.

Ed-Laden für Zigarngeschäft sehr geeignet, event. mit Wohnung im gleichen Hause, sofort oder später zu vermieten.

Wegerei zu verpachten. Eine neue Wegerei, gute Lage, seit Oktober im Betrieb, ist auf 1. April zu vermieten.

Bureau und Lagerräume, Leffingstr. 3, für Engrosgechäft besonders geeignet per sofort zu vermieten.

Friedenstr. 7 ist ein Parterre-Raum für ruhigen Betrieb, Atelier, Unterrichtswoche geeignet.

Zu vermieten. Unsere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten. Unsere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten. Unsere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten. Unsere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

In zentral. ruhig. Lage sind im ersten Obergeschoß zehn schöne, helle u. luftige Räume sämtliche mit besonderem Zugang, die bisher an eine Behörde vermietet waren und sowohl als Wohnung, wie als

Bureauräume sehr geeignet sind, auf 1. April d. Js., oder früher zu vermieten.

Dienerwohnung, im dritten Stock kann mitvermietet werden.

Berkstätte und Magazin zu vermieten. Näheres bei Eitzlinger, Kaiserstraße 48.

Berkstätte oder Magazin auf 1. April billig zu vermieten.

Girchstraße 38 große Lagerräume, Büro, Stallung, Remise, Schuppen, sowie Wohnung von 4 Zimmern im Seitenbau per 1. April zu vermieten.

Atelier. Im Haus Stefanienstraße 96 ist ein großes Atelier mit 2 Zimmern, Küche und Terrasse auf April zu vermieten.

Eine Stallung mit 4 Ständen sofort zu vermieten.

Zu vermieten. Im Landesgesundheitsgebäude in Karlsruhe, Rappurterstr. 1, ist auf 1. April 1913 ein Teil des Stalls zum Betrieb eines Reitinstituts zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zimmer Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör wird von einer Dame sofort oder auf 1. April in guter Lage der Südstadt zu mieten gesucht.

Eine 2 Zimmerwohnung auf 1. März gesucht.

Läden und Lokale. Herr sucht auf 1. Februar gut möbliertes Zimmer, möglichst elektrisch u. Zentralheizung.

Berkstätte. In zentraler Lage für ein Malergeschäft auf 1. April zu mieten gesucht.

Zimmer. Herr sucht auf 1. Februar gut möbliertes Zimmer, möglichst elektrisch u. Zentralheizung.

Möbliertes Zimmer. In der Nähe des Hauptbahnhofes gesucht.

Kapitalien. Suchende sollten keinen Vorkauf bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen.

Geld. Suchende sollten keinen Vorkauf bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen.

Hypothek. 1. Hypothek gesucht, 5000 bis 7500 Mark, nur 30 bis 50 Proz. der Schätzung.

Hypothek. 2. Hypothek auf ein neuerbautes, vermietetes Doppelzimmerhaus.

25000 Mark. 2. Hypothek auf prima Objekt per sofort oder später aufzunehmen.

8000-12000 Mark. prima 2. Hypotheken, gesucht.

9000 Mark. auf 2. Hypothek von Selbstgeber gesucht.

Auf 1. Hypothek werden 35000 M. auf 1. April, oder früher aufzunehmen gesucht.

Offene Stellen. Schneiderinnen, einige tüchtige, werden in die Maschinen-Garberoe Herrmann, Kaiserstraße 124 b, Laden, sofort gesucht.

Offene Stellen. Junger, fleißiger Mädchen wird auf 15. Januar 1913 gesucht.

Offene Stellen. Junger, fleißiger Mädchen wird auf 15. Januar 1913 gesucht.

Offene Stellen. Junger, fleißiger Mädchen wird auf 15. Januar 1913 gesucht.

Offene Stellen. Junger, fleißiger Mädchen wird auf 15. Januar 1913 gesucht.

Offene Stellen. Junger, fleißiger Mädchen wird auf 15. Januar 1913 gesucht.

Brandbekundige Verkäuferinnen

für Manufaktur- und Weißwaren zur Aushilfe für die Weiße Woche gesucht.

H. Feibelmann, Kaiserstraße 175.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haushalt auf 1. Februar gesucht. Näb. bei Fr. Haas, Rebenbacherstr. 23, II.

Für 2 Personen tüchtiges Mädchen gesucht, das bürgerlich kocht und gute Zeugnisse besitzt auf 15. Februar bei hohem Lohn. Voranft. Sonntag und Montag, vormittags u. v. 2 bis 4 Uhr Friedenstraße 22, 2. Stod.

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen u. den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet auf 1. Februar Stelle zu zwei Personen: Sofienstraße 134, parterre.

Kindermädchen-Gesuch. Für sofort oder später wird in ein sehr gutes Haus nach Lahr zu einem 2-jährigen Kinde ein solches, gesundes und liebevolles Mädchen in leichte Stellung gesucht. Zu erfragen Helmholzstraße 7, 1. Stod.

Nach dem Westen Berlins wird für sofort ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren in ein herrschaftl. Haus zu 2 Personen gesucht. Zu erfragen hier Waldstr. 68, Seitenbau, parterre.

Ein braves, gut empfohlenes **Mädchen** wird zu einzelner Dame gesucht Auguststraße 11 L.

Hausmädchen, das auch etwas kochen kann, bei gutem Lohn auf 1. Febr. gesucht. Kinderstr. vorhanden. Frau Siegr. Gohrßen, Neustadt a. d. S.

Saub., fleiß. Zimmermädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann, in kleinen Haushalt auf 1. Febr. gesucht. Zu meld-n vormittags bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr: Wendstraße 7, 3. Stod.

Ein **solides, tüchtiges Mädchen**, welches perfekt bürgerlich kochen kann u. den Haushalt mitbesorgt, zu kleiner Familie gegen hohen Lohn per 1. Febr. gesucht. Voranstellen bis morgens 11 Uhr, mittags bis 4 Uhr, Ritterstraße 6, parterre.

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches auch waschen kann, findet gute Stelle. Demselben ist Gelegenheitsarbeiten, das Kochen zu erlernen. Näb. bei Frau Freund, Karl-Wilhelmstraße 20 III.

Tüchtiges, braves Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat und einen kleinen Haushalt mit Kochen selbständig besorgen kann. Frau Wagner, Waldstraße 33, 3. Stod.

Jüngerer Fräulein, aus besserer Familie zur Hilfeleistung im Speisezimmer gesucht. Gest. ausführliche Offerten mit Alters- und Gehaltsangabe unter Nr. 4088 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. Februar wird in kleinen aber gebieteren Haushalt ein braves Mädchen gesucht, dem es um dauernde Stellung zu tun ist. Berichte Kenntnisse nicht nötig, aber Empfehlung best. Charakter u. Solidität. Zu erfragen Kriegstraße 166, parterre.

Mädchenmädchen gesucht. Monatslohn 30 M. Offerten unter Nr. 4087 ins Tagblattbüro erbeten.

Damen für Bar nach auswärts gesucht. Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr: Brauerstraße 15, 3. Stod rechts.

Für sofort u. dauernd eine ehrliche, sehr pünktl. junge Frau od. Mädchen jeden vormittag zwei Stunden gesucht. Näheres 3 riel 34, parterre.

Junge Mädchen, welche sich im Kochen und in der Haushaltung gründlich ausbilden wollen, finden in einer kath. Beamtenfamilie geg. mäßige Entschädigung (monatlich 25 M.) nebevolle Aufnahme. Der Aufenthalt bietet zugleich eine **Erholungskur**, da die Wohnung außerhalb der Stadt in außerordentlich gesunder Lage sich befindet. Offerten unter Nr. 4065 ins Tagblattbüro erbeten.

Frauen und Mädchen, welche ihre Garberobe selbst anfertigen wollen, können nach Belieben bei mir arbeiten. Frau 2. Mauser, Damenschneiderin, Alademiestraße 11, 2. Stod.

Buzfrau für Freitag oder Samstag nachmittags gesucht: Poststraße 39, 3. Stod.

Männlich
2-10 M. täglich zu verdienen. Prof. gratis. Adressen: Verlag Joh. G. Schulz, Köln 160

Junger Kaufmann,

welcher in Buch- und Rechnungswesen bewandert und flatter Redner ist, wird auf ein Büro vorerst aushilfsweise per sofort gesucht. Spätere Aufstellung event. nicht ausgeschlossen. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4079 an das Tagblattbüro erbeten.

Tücht., junger Mann, mit sämtlichen Kontorarbeiten bewandert und für die Reise geeignet, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4013 ins Tagblattbüro erbeten.

Abzahlungs-Geschäft sucht per sofort ehrlichen Einkäufer. Offerten unter Nr. 4041 ins Tagblattbüro erbeten.

Sofort gesucht Mann, gefesteten Alters, als **Baker und Ausgeher.** Betroffend. muß im Backen durchaus perfekt sein und guten Rummund besitzen. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Schriftliche Angebote mit Chiffre N. 146 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe.

Tüchtiger, stadtbudiger Hausburche mit besten Zeugnissen sofort gesucht. **Jean Kiffel, Hoflieferant, Delikatessenhandlung, 150 Kaiserstraße 150.**

Reservisten und andere junge Leute, 15-34 Jahre, welche in fürstl., gräflich u. herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. **Königlicher Dienerschafts-Büro, Köln, Christenstraße 7.**

Geschäftsführer, guter Pferdepfleger, per bald gesucht Karl-Wilhelmstraße 40.

Fuhrknecht. Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugn. kann sof. eintreten. **Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstr. 12, 2. Stod.**

Umzug (4 Zimmer) von Karlsruhe nach Stuttgart per März zu vergeben. Vielleicht um diese Zeit durch Mütttransport. Gest. Offerten unter Nr. 4077 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich
Modes, erste Arbeiterin, sucht Saisonstelle in einem Spezialgeschäft per 1. März oder 15. Februar. Offerten unter Nr. 4015 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zu hl. Familie für alle Hausarbeiten. Briefl. Offert. an das Elisabethenhaus, Sofienstraße 17.

Älteres Fräul. sucht Stelle als Haushälter. od. sonst. Vertrauensposten; nimmt auch Filiale an. Offerten unter Nr. 4066 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen, 16 Jahre alt, welches schon gebiert hat, sucht Stelle bei kleiner Familie. Näb. Marienstr. 28, 4. Stod.

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** Mathystr. 22, Hh., 4. Stod.

Geübte Stickerin empfiehlt sich für alle Arbeiten d. Weiß- u. Bunstickerie: Kaiserstraße 215 IV r.

Männlich
Kaufm. Lehrstelle gesucht. Für einen Schüler der Städt. Handelsschule w. auf Ostern d. J. eine Lehrstelle in hiesigem Fabrikbüro der Maschinen- oder Elektricitätsbranche gesucht. Off. u. Nr. 4070 ins Tagblattbüro.

Inventur-Verkauf

Von „ganz besonderer Bedeutung“ ist stets unser

Die Auswahl ist immer noch eine „unvergleichlich gewaltige“. Man ist also nicht auf die Wahl unter Einzelstücken angewiesen. Das Lager enthält nur „gute echte Pelzarten“ Die herabgesetzten Preise sind an jedem Stück neben dem bisherigen Preis deutlich verzeichnet und bieten „einzig in Ihrer Art“ eine selten preiswerte Kaufgelegenheit!

Sämtliche Pelz-Waren

sind mit einem **Rabatt 20-50%** ermäßigt.

Einzelne Modelle bis zu 60%, also weit unter der Hälfte des sonstigen Preises.

Ein Posten Knaben-Pelzmützen	
Serie I	Serie II
M 1.-	2.-
per Stück.	

Außerdem folgende **Extra-Angebote**

Ein Posten runder Pelz-Muffen (Wert bis M 20.-)		
Serie I	Serie II	Serie III
M 2.50	4.80	7.50
per Stück.		

Elegante Herren-Strassen-Pelz-Mäntel
Mk. 95.- 140.- 190.- 220.-

Damen-Pelz-Mäntel u. Paletots ohne Rücksicht auf den Kostenpreis
Seal-Kanin . . von 110.- an
Seal-Electric . . von 160.- an
Seal-Electric-Bisam von 400.- an

Damen-Pelztuch-Mäntel schwarz und farbig mit echtem Pelzfutter . 80.- und 110.-
engl. gemusterter Stoff mit Pelzfutter . . 60.- und 90.-

Pelz-Teppiche und Vorlagen echte Bären - Wölfe - Leoparden - diverse Fell-Decken - Angorafelle - Ziegenfelle etc. mit **20%** Rabatt:

Grosskürschnerei Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

Zufertbuchhalter sucht pr. 1. April Stellung. Mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut; auch als Prooanand. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 4017 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer verschafft 2 jungen gebildeten Leuten **Nebenberuf** irgend welcher Art? Offerten unter Nr. 4066 an das Tagblattbüro erbeten.

Rollen-Umzüge (bei Regen gedeckte Rollen) besorgt billig **A. Mullinger, Dienstmann Nr. 1, Leffingstraße 3a.**

Fuhrwerk. Beschäftigung für 1-2 Pferde gesucht. Offerten unter Nr. 4068 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht
Geprüfte Sprachlehrerin erteilt Erwachsenen und Kindern **gesundheitlich französisches Unterricht.** Off. u. Nr. 4069 ins Tagblattbüro.

Lehrlings-Vermittlung. Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl **Lehrlinge aller Berufsarten** vormerken lassen. Wir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gest. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu versehen ist. Für Lehrstellen suchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden. Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vormittags 8-12 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr) völlig kostenlos. Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag, abends von 6-7 Uhr, besondere Beratungstunden statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein. **Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle), Zähringerstraße 100.** Männliche Abteilung Telephon 628, weibliche Abteilung Telephon 949.

Musiklehrer, konservatorisch ausgebildet, erteilt sehr gründlichen Unterricht in **Klavier, Violine, Harmonium.** Honorar monatlich von 6 M. an. Unterricht wöchentlich zweimal. Gest. Anmeld.: Diefstr. 118 IV.

Klavier-Unterricht, gründlichen, erteilt musik. gebild. Dame einschl. Theorie. Monatlich 6 M. an. Sprechstunde werktäglich 4 bis 5 Uhr nachmittags, Mittwochs 1/4 bis 1/2 Uhr. **Händelstraße 4, 3. Stod.**



In unterzeichneten Verzeichnissen und erhältlich: **Droschkenordnung der Stadt Karlsruhe vom 1. Januar 1909.** Gehftet Preis 20 Pfennig. **G. J. Müllerische Hofbuchhandlung m. b. H.**